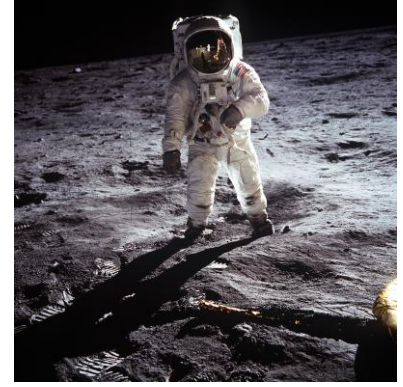




Information zum Anlass

Samstag, 6. Juli 2019
Sternwarte ACADEMIA
7503 Samedan
Chesa Cotschna, 5. Stock



Referat um 20.30 Uhr: Wettlauf zum Mond

Referent: Dr. Markus Nielbock, EAF, Haus der Astronomie und Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg (D)

Vor 50 Jahren besuchten Menschen zum ersten Mal den Mond. Was an jenem 21. Juli 1969 im ersten Fussabdruck auf dem Mond gipfelte, hatte eine lange Geschichte hinter sich, die durch einen ideologischen und technologischen Wettlauf der zwei grossen Machtblöcke der Welt gekennzeichnet war – der USA und der UdSSR. Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Entwicklung der astronautischen Raumfahrt und vergleicht die Fortschritte und Rückschläge auf beiden Seiten. Dabei wird deutlich, warum trotz der zeitweisen Überlegenheit der sowjetischen Raumfahrt letztendlich die Amerikaner den Wettlauf gewannen. Schliesslich wagen wir einen Ausblick auf die mögliche Rückkehr des Menschen zum Mond. Wird diese Entwicklung erneut durch einen Wettstreit der Systeme geprägt sein, oder erreichen wir die Ziele im Geist der weltweiten Kooperation? Bild: Edwin „Buzz“ Aldrin läuft auf dem Mond. Das Bild schoss Neil Armstrong, der sich im Visier von Aldrins Raumanzug spiegelt. Quelle: NASA, Neil Armstrong



Dr. Markus Nielbock

Studium der Physik und der Astronomie an den Universitäten Düsseldorf und Bochum; Doktorat 2001; Wissenschaftler an der Europäischen Südsternwarte (ESO) und technisch-wissenschaftlicher Betreuer am SEST (Swedish ESO Submillimeter Telescope), La Silla (Chile) 2001 – 2003; Wissenschaftler an der Universität Bochum 2003 – 2006; Wissenschaftler im Projekt „Herschel-Weltraumteleskop“ am Max-Planck-Institut für Astronomie (MPIA), Heidelberg 2006 – 2015; seit 2015 Wissenschaftler am Haus der Astronomie, Heidelberg; seit 2018 zudem Öffentlichkeitsarbeit am MPIA. Ehrenamtliches Engagement in astronomischer Breitenbildung.

Astronomische Führung ab ca. 22 Uhr:

Kugelsternhaufen M13, Planeten Jupiter und Saturn, Andromedagalaxie

Demonstratoren: Kuno Wettstein EAF, Berneck/SG und Jürg Kurt, EAF, Samedan



Wir sehen heute einen vorsommerlichen Himmel: Das Sommerdreieck (bestehend aus den Sternen Wega in der Leier, Deneb im Schwan und Atair im Adler) ist um Mitternacht noch nicht im Meridian (Süden). Bei Beobachtungsbeginn können wir deshalb im Westen das Sternbild Jungfrau (Virgo) mit dem hellen Hauptstern Spica und die unscheinbare Waage (Libra) erkennen. Das Sternbild Herkules mit dem eindrucksvollen Kugelsternhaufen M13 steht fast im Zenit (senkrecht über uns) und bietet damit beste Beobachtungsbedingungen. Ein weiteres Highlight des Beobachtungsabends sind die beiden grössten Gasplaneten unseres Sonnensystems, der Jupiter und der Saturn. Bei guter Sicht werden wir die Bänderung des Jupiters und seine vier galileischen Monde beobachten können. Die aussergewöhnlichen

Ringe des Saturns werden dann auch sichtbar sein. Gegen Mitternacht kommt im Nordosten auch noch die beeindruckende Andromedagalaxie in Sicht. Für die Teilnahme an der Führung im Freien ist gutes Wetter vorausgesetzt. Für eine entspannte Beobachtung sind warme Kleidung und feste Schuhe sehr empfohlen.

Bild: Der Kugelsternhaufen M13 ist der hellste am Nordhimmel. Er besteht aus einigen Hunderttausend Sternen und befindet sich in einer Entfernung von etwa 25.000 Lichtjahren

Quelle: www.spektrum.de, Reiner Guse, 04.06.2014, Peine/Niedersachsen/D

Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Spende in unsere Kollekte!